



STADT AULENDORF

Bürgermeister		Vorlagen-Nr. 10/036/2017/2	
Sitzung am	Gremium	Status	Zuständigkeit
13.11.2017	Gemeinderat	Ö	Entscheidung
22.07.2020	Verwaltungsausschuss	Ö	Entscheidung
TOP: 8 Weiterführung Hofgarten-Treff - Vorberatung			
<p>Ausgangssituation: Der Gemeinderat der Stadt Aulendorf hat in seiner Sitzung am 13.11.2017 folgenden Beschluss gefasst:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Caritas Bodensee-Oberschwaben wird mit der Aufgabenstellung des Integrationsmanagements im Rahmen des Pakts für Integration beauftragt. 2. Der Gemeinderat stimmt der Konzeption zur Errichtung eines Familien- und Integrationszentrums (Hofgarten-Treff) zu. 3. Der Gemeinderat stellt die erforderlichen Finanzmittel für den Projektzeitraum (3 Jahre) zur Verfügung. <p>Der Projektzeitraum läuft nun zum 31.12.2020 ab.</p> <p>Grundlage des oben genannten Beschlusses des Gemeinderates war, dass Aulendorf im Vergleich zum Kreis- und Landesschnitt zu den „jüngeren“ Städten gehört. Der Anteil an jungen Menschen unter 18 Jahren ist höher und jener der älteren Menschen über 65 in der Bevölkerungspyramide geringer. Der Altersschnitt liegt mit 42,4 Jahren unter dem Kreisschnitt von 42,7 Jahren.</p> <p>In gut einem Drittel der etwas über 4.000 Haushalte leben Familien mit drei und mehr Personen im Haushalt. Auch die Geburtenrate liegt stabil zwischen 80 – 90 Neugeborenen pro Jahr.</p> <p>Im integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) ist als Entwicklungsziel (EZ 6, S. 71) formuliert, dass eine Kinder-, Jugend-, Senioren- und Familienfreundlichkeit Maßstab für die Lebensqualität in Aulendorf ist. Die soziale Infrastruktur im Sinne bedarfsgerechter Bildungs-, Betreuungs-, Gesundheits-, Spiel- und Kreativitätslösungen sind zu planen und fortzuschreiben.</p> <p>Ein Treffpunkt für Familien mit Begegnungs-, Beratungs-, Begleitungs-, Bildungs-, Beteiligungs- und Betreuungsangeboten – im Sinne der Konzeption des Landkreises – verbunden mit bürgerschaftlichem Engagement fehlt. Im Landkreis Ravensburg bestehen aktuell acht geförderte Familientreffs in Grünkraut, Wilhelmsdorf, Weingarten, Isny, Wangen und Ravensburg.</p> <p>In Aulendorf leben ca. 2.600 Einwohner/innen mit Migrationshintergrund. Dazu zählen die (Spät-)Aussiedler aus den 80er und 90er Jahren des letzten Jahrhunderts, größtenteils auch in dieser Zeit zugewanderte EU-Ausländer sowie ca. 250 Flüchtlinge aus den Jahren 2015/2016.</p> <p>In der ersten Phase der Betreuung der Flüchtlinge stand die Schaffung von Zugängen zum Spracherwerb und die Vermittlung der Werte und Regeln unserer Gesellschaft im Vordergrund. Nun steht eine langfristige Integrationsstrategie in das Aulendorfer Gemeinwesen und in die regionale Arbeitswelt an. In den meisten Fällen ist die Integration geflüchteter Menschen noch nicht abgeschlossen.</p> <p>Der Hofgartentreff umfasst zwei Säulen. Zum einen den Familientreff und zum anderen das Integrationszentrum.</p>			

Das Familien- und Integrationszentrum ist ein Ort der Begegnung – Beratung – Beteiligung – Bildung – Bewegung und Betreuung sein. Ziel aller Bemühungen ist, das Miteinander zu stärken, Eigeninitiative und Selbsthilfe zu fördern, sowie nachhaltige Angebote und Maßnahmen zu entwickeln. Dabei wird die Kooperation mit Akteuren in der Stadt (z. B. Kindertagesstätten, Schulen, VHS, Familienbesucherin, Integrationsbeirat, Stadtseniorenrat usw.) gefördert und das ehrenamtliche Netzwerk beteiligt.

Unter dem Dach des Familien- und Integrationszentrums sind Angebote für Familien in unterschiedlichen Lebensphasen und integrationspezifische Angebote subsumiert. Die hauptamtlichen Mitarbeiter von Familientreff und Integrationsmanagement nutzen gemeinsam die vorhandenen Räume für ihre Angebote und stimmen diese bedarfsorientiert ab.

Die Angebote im **Familientreff** umfassen beispielhaft:

- Eltern-Kindgruppen
- Offenes Elterncafe
- Angebote zur Stärkung der Erziehungskompetenz
- Offene Treffmöglichkeiten
- Selbstorganisierte Gruppenangebote
- Offenes Sprechstundenangebot
- Vernetzung mit professionellen Beratungs-, Betreuungs-, Unterstützungsangeboten: Schwangerenberatung, Erziehungsberatung, Tagesmütter- und -vätervermittlung; Sozial- und Lebensberatung, Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, materielle Nothilfe und Förderpatenschaften für Kinder der Kinderstiftung Ravensburg, Zu Hause leben Stelle
- Vorleseangebot der Kinderstiftung
- Angebote für ältere Menschen, Lebensangebote, Demenzgruppe

Als Zielgruppe spricht der Familientreff im Sinne eines umfassenden Familienbegriffs Familien mit Kindern, alleinerziehende Elternteile, Patchwork- und Lebensabschnittsfamilien, sowie ältere Menschen in Aulendorf an.

Wesentlicher Bestandteil der **integrationspezifischen Angebote** ist das Integrationsmanagement mit folgendem Tätigkeitsprofil:

- Feststellung von Bedarfen der Geflüchteten in persönlichen Gesprächen
- Erfassung von personenspezifischen Daten auf freiwilliger Basis
- Formulierung von konkreten Zielen in einem Integrationsplan
- Zusammenarbeit mit dem Jobcenter oder der Agentur für Arbeit
- Sozialbegleitung durch Einzelfallhilfe zu allen Fragen des alltäglichen Lebens und zu Perspektiven in Baden-Württemberg
- Arbeitsmarktintegration: Schnittstelle zu Betrieben und Netzwerkpartnern in der Region
- Gesundheitliche Fragestellungen (psychische Erkrankungen, Traumatisierung)
- Information über Integrations- und spezielle Beratungsangebote gegebenenfalls Weiterleitung an die Regeldienste
- Vermittlung zur Wohnraumoffensive „Herein“
- Vermittlung an die Regelangebote der Caritas: Migrations-, Erziehungs-, Sucht-, Sozial- und Lebensberatung, Zuhause leben Stellen
- Vermittlung an weitere Regelangebote: Jugendtreff, Frauentreff usw.
- Einbindung in soziale Netzwerke des bürgerschaftlichen Engagements

Aufbau einer nachhaltigen Struktur

Der Hofgartentreff ist ein trägerübergreifendes Kompetenzzentrum das migrationspezifische Dienste (Integrationsmanagement, Fachstelle für Familiennachzug) und einen Familientreff unter einem Dach vereint. Das Haus befindet sich im Herzen der Stadt Aulendorf. Ein lebendiger Ort des Miteinanders, der Beteiligung für Bürger der Stadt mit und ohne Flucht und Migrationshintergrund. Durch das Zusammenwirken verschiedener Akteure aus dem Bereich der Kirchengemeinden, der Stadt Aulendorf und eines verorteten Helferkreises konnten in den Aufbaujahren grundlegende Strukturen implementiert werden.

Unter dem Dach des Hofgartentreffs befindet sich ebenfalls eine Unterkunft für geflüchtete Menschen.

Durch die Einbindung des Familientreffs im Hofgartentreff wurde mit Beginn der Programmentwicklung der Focus auf ein generationsübergreifendes Miteinander gelegt. So werden die Räume im Hofgarten-Treff von unterschiedlichen Partnern genutzt.

Gleichzeitig wurden Sprechstundenangebote für Fragen im Altern (Zuhause Leben) und das Beratungsangebot der Psychologischen Beratungsstelle im Hofgartentreff integriert. Die Stärkung des „ländlichen Raums“ und die Erschließung von Angeboten direkt im Haus trägt zu kurzen Wegen bei und stärkt die Vernetzung der Dienst untereinander.

Im Rahmen des Hofgartentreffs wurden weitere Projekte gefördert.

Fachstelle Familiennachzug:

Mit Hilfe der Fachstelle für Familiennachzug, die im Rahmen des Zweckerfüllungsfonds mit einem Umfang von 25 % gefördert wird, konnten die Familiennachzüge frühzeitig vorbereitet werden. Die Fachstelle für Familiennachzug hat hier mit folgenden Angeboten unterstützt:

- Vermittlung von medizinischer Vor- und Nachsorge
- Kontaktaufbau zu Nachsorgehebammen, Unterstützung bei Antragstellungen
- Beratung in allen Nöten, Ängsten und Sorgen (Viele Familien haben sich bis zum Zusammentreffen über Monate nicht gesehen. Neben der Freude der Zusammenführung gibt es bis heute Situationen, in denen die Fluchterfahrungen das Miteinander prägen und vor allem auch fachliche psychologische Unterstützung vermittelt wird.
- Der Aufbau von tragenden Beziehungen über den Helferkreis unterstütze die ersten Integrationschritte und das Ankommen in Aulendorf

Mit dem Angebot Familiennachzug soll weiterhin der Focus auch in den folgenden Jahren auf der Partizipation von geflüchteten Frauen und deren Kindern liegen. Es besteht nach wie vor die Gefahr, dass geflüchtete Frauen kaum Chancen auf Teilhabe haben und sich Parallelgesellschaften bilden. Frauen werden sowohl durch **aufsuchende Beratung** als auch durch die Einbindung in die bisherigen offenen Angebote gestärkt. Sie werden unterstützt in der Begleitung ihrer Kinder und übernehmen dabei Verantwortung für den Bildungserfolg ihrer Kinder.

Sprachförderung –Rucksackangebot

Das Angebot Rucksack bietet Eltern und Kinder im Kita- und Grundschulalter neben der Sprachförderung eine Stärkung der Elternkompetenz an. Im Rucksackprojekt wird durch die Parallelisierung der Muttersprache mit der deutschen Sprache ein komplexer Zugang zur Stärkung der Sprachkompetenz ermöglicht.

Koordinierung und Weiterentwicklung

Der dritte Förderschwerpunkt lag in der Koordinierungsaufgabe. Die aktive Vernetzung zu Bildungsträgern, Schulen, Kitas, Kirchengemeinden, Stadtverwaltung und Vereinen befindet sich nach wie vor im Aufbau und der Weiterentwicklung. Zwischenzeitlich gibt es ein halbjährliches Programmheft und ein Forum, in dem alle Kindergartenstätten im Verbund Angebote für Eltern mit und ohne Fluchthintergrund anbieten. Information und Vermittlung zu Regeldiensten (Psychologische Beratungsstelle, Allgemeine Sozialberatung, Schwangerschaftsberatung, Hilfen der Kinderstiftung.....) sind mittlerweile verankerte Brückenglieder.

Die Arbeit des Hofgartentreffs wird jährlich in einem Jahresbericht dokumentiert. Ein Beirat trifft sich einmal im Jahr. Der Verwaltungsausschuss wird jährlich unterrichtet.

Sowohl von Seiten der Verwaltung als auch der Caritas Bodensee-Oberschwaben wird die Weiterführung des Hofgartentreffs befürwortet. Die Weiterführung soll zunächst um weitere 3 Jahre beantragt werden.

Kosten und Finanzierung

Durch die Einrichtung eines Familien- und Integrationszentrum entstehen Personal-, Raum- und Sachkosten. Die detaillierte Kostenaufstellung der Caritas Bodensee-Oberschwaben liegt bei.

Integrationszentrum:

Die Caritas Bodensee-Oberschwaben hat bei der Diözese Rottenburg-Stuttgart einen Zuschussantrag für das Familien- und Integrationszentrum aus dem Zweckerfüllungsfonds gestellt. Damit sollen die die Koordinator Rucksackprojekt, Unterstützung Familiennachzug, Koordination des Gesamtprojekts im Teilbereich Integrationszentrum gefördert werden. Falls der Antrag nicht genehmigt wird, wird vorgeschlagen auf die Anteile Koordination Rucksackprojekt und Unterstützung Familiennachzug zu verzichten.

Die Kosten für das Integrationsmanagement werden vom Land Baden-Württemberg bis zum Jahr 2021 übernommen. Für den Zeitraum darüber hinaus sind die Verhandlungen mit dem Land abzuwarten.

Familientreff:

In den vergangenen drei Jahren haben sich die katholische Kirchengemeinde St. Martin, die evangelische Thomas-Kirchengemeinde sowie die Caritas Bodensee-Oberschwaben an der Finanzierung des Familientreffs beteiligt. Die Abstimmung, ob die Kirchengemeinden und die Caritas sich weiterhin am Familientreff beteiligten, findet derzeit statt. Die Caritas hat bereits ihre Bereitschaft signalisiert.

Der Eigenanteil der Stadt Aulendorf für das Familienzentrum würde sich auf 38.912 € belaufen, sofern sich die bisherigen Beteiligten sich weiterhin in der Finanzierung einbringen würden.

Beschlussantrag:

1. Die Stadt Aulendorf führt den Hofgartentreff für weitere drei Jahre weiter.
2. Der Projektzeitraum für den Familientreff wird bis zum 31.12.2023 verlängert. Der Gemeinderat stellt die erforderlichen Finanzmittel für den Projektzeitraum zur Verfügung.
3. Der Projektzeitraum für das Integrationszentrum wird bis zum 31.12.2021 verlängert. Der Gemeinderat stellt die erforderlichen Finanzmittel für den Projektzeitraum zur Verfügung.

Anlagen:

Kosten- und Finanzierungsübersicht

Beschlussauszüge für

Bürgermeister Hauptamt
 Kämmerei Bauamt Ortschaft

Aulendorf, den 15.07.2020